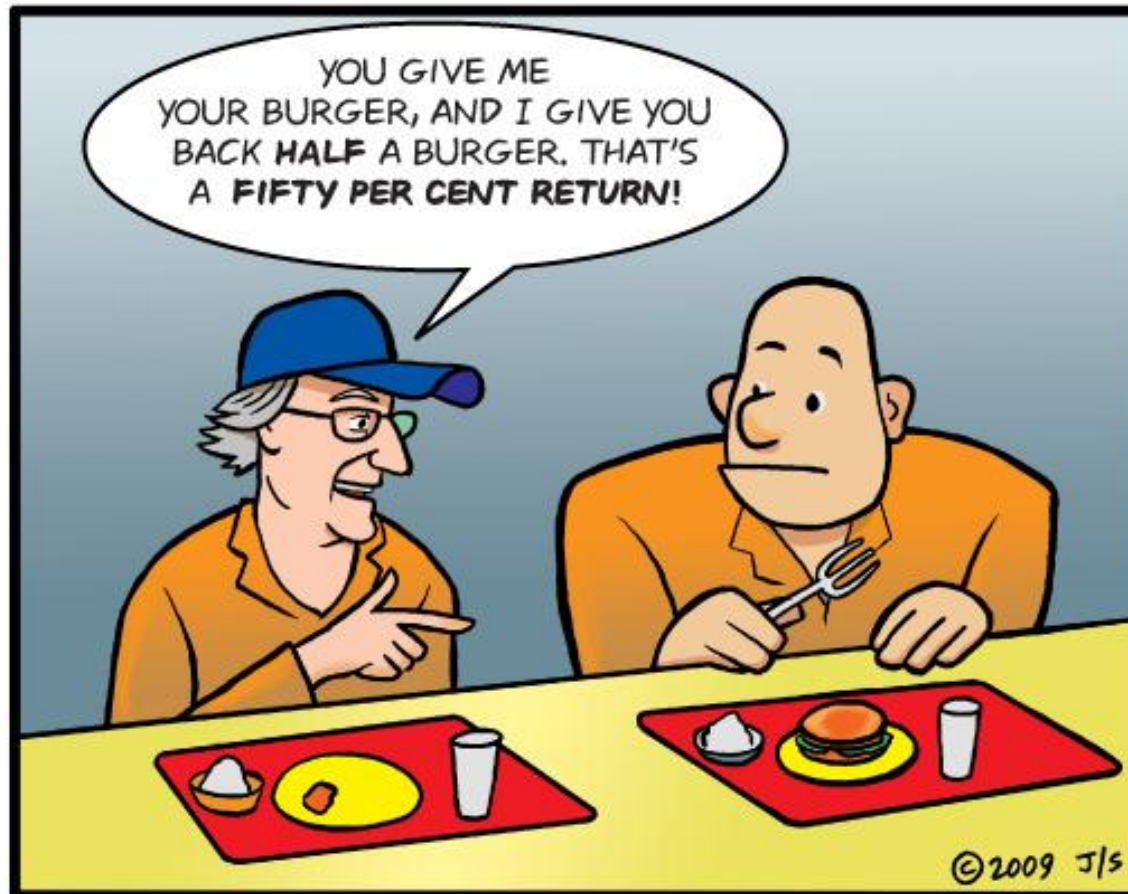


# **Finanzmarktregulierung: Die ökonomische Sicht**

Dr. Pirmin Hotz

Zürich, 12. November 2013



# Ausgangslage (1/2)

---

- ➔ Grosse internationale Bankinstitute, die über viel zu tiefe Eigenmittelquoten verfügen, mussten in der Finanzkrise von den Staaten respektive von den Steuerzahlern gerettet werden
- ➔ Viele Investoren, private wie auch institutionelle, wurden in dieser Zeit von raffinierten Produktverkäufern (Subprime – Hypotheken, Lehman-Produkte etc.) über den Tisch gezogen und erlitten grosse Verluste

- ➔ Intransparenz und Interessenkonflikte haben diese ärgerliche Entwicklung begünstigt:
  - ➔ Banken, Vermögensverwalter und sogar Rating-Agenturen verdienen am Verkauf von Produkten: Courtagen, Vertriebsentschädigung, indirekte Gebühren, Retrozessionen
  - ➔ Die Branche fördert Komplexität, deren Nutzen für den Kunden mehr als fraglich ist
  - ➔ Intransparenz fördert Kriminalität (Hedge Funds: Bernard Madoff, Allen Stanford und viele andere)

- ➔ Politiker fühlen sich unter Druck, durch Gesetzesänderungen etwas «zur Verbesserung» zu unternehmen
- ➔ Es besteht der «Traum», durch Regulierung in Zukunft solche verheerenden Entwicklungen zu verhindern

# Ziele von FIDLEG

---

- ➔ FIDLEG soll:
  - ➔ Primär den Kunden- respektive Anlegerschutz verbessern
  - ➔ Zudem gleiche Bedingungen für Finanzdienstleister schaffen (Level Playing Field)
  - ➔ Und den Schweizer Finanzplatz in Einklang mit international geltenden Standards bringen (z.B. MiFID)
- ➔ Das ist im Grundsatz erstrebenswert, **ABER...**

# Krux der Regulierung (1/2)

---

- ➔ MiFID lässt grüssen: Fragebögen zur Eignung sind oft so lang und kompliziert, dass der Anleger diese nicht (selbst) ausfüllen will oder die Dokumente nicht im Detail liest
- ➔ Ein Beispiel zu FIDLEG: Die Aus- und Weiterbildung von Beratern soll kontrolliert werden. Wie? Es besteht ein grosses Risiko für Bürokratie und nutzlose Kurse

## Krux der Regulierung (2/2)

---

- ➔ Insgesamt führt dies dann oft dazu, dass Kosten und Nutzen neuer Regelungen in einem Missverhältnis stehen
- ➔ Anlagefehler und –dummheit lassen sich mit keiner Regulierung verhindern!
- ➔ Es ist Vorsicht geboten: Ein Übermass an staatlichem Anlegerschutz unterstellt unmündige Bürger!

# Stossrichtung der Regulierung (1/2)

---

- ➔ Der Finanzberater / Asset Manager muss sich so verhalten, als würde er mit eigenem Geld hantieren und dass die ökonomischen Grundprinzipien (z.B. eine ausgewogene Diversifikation) stets eingehalten sind
- ➔ Es ist volle Transparenz hinsichtlich direkter und indirekter Kosten (Produktgebühren) sicherzustellen, damit der Käufer die Anreize des Verkäufers kennt

# Stossrichtung für FIDLEG (2/2)

---

- ➔ Angesichts der langen Dauer zwischen Anlagebetrugsfällen und Anklage liegt der wichtigste Beitrag des Staates zum Anlegerschutz in der raschen und konsequenten Verfolgung durch Strafbehörden (Madoff vs. Behring)
- ➔ Ein effizienter Staat macht nicht möglichst viele, sondern möglichst gute Regeln – und setzt diese konsequent durch

# Wie positioniert sich Hotz VV im Hinblick auf diese Entwicklungen? (1/2)

---

- ➔ Ausschliesslicher Einsatz von transparenten Direktanlagen: Aktien und Obligationen
- ➔ Konsequente Ausrichtung auf Qualität
- ➔ Kein Interesse an (hohen) Umsätzen
- ➔ Keine Retrozessionen

# Wie positioniert sich Hotz VV im Hinblick auf diese Entwicklungen? (2/2)

---

- ➔ Keine Vertriebsentschädigung (für Fonds oder andere Produkte)
- ➔ Keine indirekten Gebühren, welche in Fonds oder strukturierten Produkten anfallen
- ➔ KEINE Interessenkonflikte!

# Was sollte der Staat tun? (1/2)

---

- ➔ Sinnvolle Regulierung ja, aber keine Überregulierung (letztere nach dem Motto: alles was nicht verboten ist, ist erlaubt!)
- ➔ Vermeidung von Interessenkonflikten und Förderung der Transparenz als oberste Ziele
- ➔ Bessere Ausbildung unserer Kinder an den Schulen in Geldfragen

# Was sollte der Staat tun? (2/2)

---

- ➔ Mehr Aufklärung der Bürger in Geldfragen: Medien, Kursangebote
- ➔ Überregulierung: der «Traum», in Zukunft Fehlentwicklungen zu verhindern, wird zum Trauma!

# Was sollte der Bürger tun?

---

- ➔ Eigenverantwortung in Geldfragen wahrnehmen
- ➔ Kritische Fragen an die «Experten» stellen
- ➔ Kaufe nur, was Du verstehst!

# Kontakt

---

Dr. Pirmin Hotz Vermögensverwaltungen AG

Dorfstrasse 16

CH-6340 Baar

Tel. +41 41 767 46 00

Fax +41 41 767 46 08

[www.hotz-partner.ch](http://www.hotz-partner.ch)